

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Soziales und Integration Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 50/0029/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 19.11.2014 Verfasser:						
Die interkulturelle Schule als Regelschule durchsetzen - Qualifikationskurs des Landesintegrationsrates 2015-2016							
Beratungsfolge: TOP: - 3 - <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>03.12.2014</td> <td>INT</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	03.12.2014	INT	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
03.12.2014	INT	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

In Vertretung

(Prof. Dr. Sicking)

Erläuterungen:

Zum Thema „Die interkulturelle Schule als Regelschule durchsetzen“ informiert der Landesintegrationsrat NRW wie folgt:

In Nordrhein-Westfalen werden mehr Schulen und Kindertagesstätten benötigt, die in Deutsch und den Muttersprachen der Schüler die schriftsprachlichen Kenntnisse ausbauen.

Gesetze und Erlasse ermöglichen das mehrsprachige Lernen auf formaler Ebene – aber in der Praxis tut sich zu wenig. Notwendig sind Aktivitäten in den einzelnen Kommunen, eine Offensive für mehrsprachige Schulen und Kitas vor Ort.

Dafür werden Motoren und Experten gebraucht. Am besten sind dazu Vertreter der Betroffenen selber geeignet, also Personen mit Migrationshintergrund, vor allem solche, die in den Integrationsrat gewählt worden sind oder von diesem als Experten benannt werden.

Der Landesintegrationsrat bietet deshalb den Qualifikationskurs „Die interkulturelle Schule als Regelschule durchsetzen!“ an, um die Akteure vor Ort zu ermutigen, zu qualifizieren und sie bei der Umsetzung zu begleiten. Informationen zu dem Qualifizierungskurs sind in Anlage 1 beigefügt.

Herr Thomas Jaitner, Gesamtschullehrer, Bildungsreferent des Landesintegrationsrates, bis 2013 Mitarbeiter der Arbeitsstelle Migration der Bezirksregierung Köln wird in der Sitzung das Projekt vorstellen.

Die Verwaltung informiert, dass die Landeskoordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren ebenfalls ein Qualifizierungsprogramm namens BiKUS unterhält, in dem die Fachkräfte der Kommunalen Integrationszentren für die Aufgabe der interkulturellen Schulentwicklung qualifiziert werden. Für den Fall, dass der Integrationsrat dieses Thema vertieft behandeln möchte, schlägt die Verwaltung vor, Frau Christiane Bainski – Leiterin der Landeskoordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren aus Dortmund - einzuladen.

Anlage/n:

Anlage 1: Qualifizierungskurs